



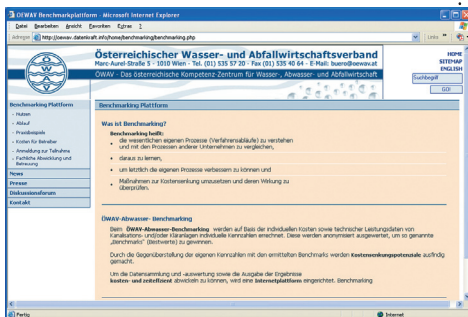
ÖWAV-Abwasser-Benchmarking

www.abwasserbenchmarking.at

Stand: 2009

Was ist Benchmarking?

ÖWAV-Abwasser-Benchmarking



Angebotene Module: Kanalisation/ Kläranlage

konkrete Leistungen

Ziele und Vorteile für Betreiber

Benchmarking heißt:

- die wesentlichen eigenen Prozesse (Verfahrensabläufe) zu verstehen und mit den Prozessen anderer Unternehmen zu vergleichen,
- daraus zu lernen,
- um letztlich die eigenen Prozesse verbessern zu können und
- Maßnahmen zur Kostensenkung umzusetzen und deren Wirkung zu überprüfen.

Beim **ÖWAV-Abwasser-Benchmarking** werden auf Basis der individuellen Kosten sowie technischer Leistungsdaten von Kanalisations- und/oder Kläranlagen individuelle Kennzahlen errechnet. Diese werden anonymisiert ausgewertet, um so genannte „Benchmarks“ (Bestwerte) zu gewinnen.

Durch die Gegenüberstellung der eigenen Kennzahlen mit den ermittelten Benchmarks werden **Kostensenkungspotenziale** ausfindig gemacht.

Um die Datensammlung und -auswertung sowie die Ausgabe der Ergebnisse **kosten- und zeiteffizient** abwickeln zu können, wird eine **Internetplattform** eingerichtet.

Für die Betreiber von Abwasseranlagen besteht die Möglichkeit, mit der Kläranlage und/oder der Kanalisation am ÖWAV-Abwasserbenchmarking teilzunehmen.

Nutzen des ÖWAV-Benchmarkings

Die teilnehmenden Betreiber erhalten:

- Kosten- und Leistungsrechnung (im Fördervertrag vorgeschrieben!),
- Gegenüberstellung der anonymisierten Ergebnisse der Teilnehmer,
- Auswertung der Daten und eine kurze Darstellung möglicher Einsparungspotenziale und
- Vergleich der eigenen Effektivitäts- und Effizienzkennzahlen mit den entsprechenden Kennzahlen der Benchmarkanlagen.

Neben dem **Aufzeigen von Einsparungspotenzialen** (z. B. Betriebskosten, Finanzierungskosten) hat Benchmarking für die Betreiber vor allem folgende Ziele und Vorteile:

- Steigerung der Effizienz und Effektivität,
- Motivation der Mitarbeiter durch die Orientierung am Bestwert,
- Nachweis der ordnungsgemäßen Betriebsführung,
- Verankerung der Wettbewerbsorientierung im Unternehmen,
- Kosten- und Leistungstransparenz und
- Nachweis der Leistungsfähigkeit.

Ablauf des ÖWAV-Benchmarkings

Das ÖWAV-Benchmarking untergliedert sich jährlich in drei Phasen:

Phase I

Dateneingabe

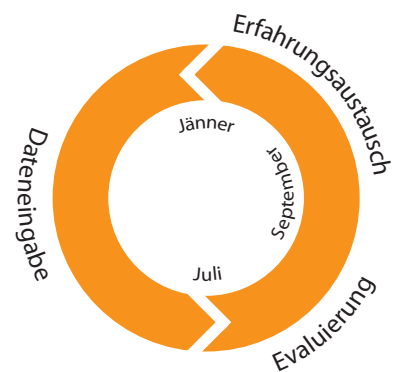
Die jährliche Erfassung der technischen Betriebsdaten und der kaufmännischen Daten des vorangegangenen Kalenderjahres ist in der ersten Jahreshälfte via Internet jederzeit möglich.

Phase II

Evaluierung

Im Anschluss an die Phase der Dateneingabe werden in einer Evaluierungsphase von drei bis vier Monaten die restlichen Daten auf Plausibilität geprüft und die Benchmarks ermittelt. Nach Abschluss der Evaluierungsphase können alle Ergebnisse, die Benchmarks, diverse Kennzahlen und vieles mehr von den Betreibern via Internet in Form eines Rohberichtes abgerufen werden.

Das Benchmarkjahr



Phase III

Erfahrungsaustausch

Die für die Betreiber wichtigste Phase gliedert sich in die individuelle Nachbetreuung und die Workshops. Die individuelle Nachbetreuung findet vor Ort statt und dient der Präsentation und Diskussion des Rohberichts mit einem Mitglied des Projektteams. Zusätzlich dazu werden Workshops organisiert, die den Erfahrungsaustausch innerhalb der Vergleichsgruppen ermöglichen. Nach Abschluss der Phase III erhalten alle Teilnehmer einen Endbericht in gebundener Form übermittelt (dieser Bericht ist auch via Internet abrufbar).

Erfolgreiche Praxisbeispiele

Beispiel 1: Fällmittel

- **jährliche Einsparung 38.000 Euro**

Bei einer Anlage mit 35.000 EW-Ausbau lagen im Vergleich zur Benchmark deutlich höhere Kosten für Fällmittel vor. Die Umstellung des Fällmittels und Nachverhandlungen mit dem Lieferanten führen nun zu deutlich niedrigeren Fällmittelkosten. Oft ist das Wissen, zu welchen Preisen andere einkaufen, bereits der Schlüssel zum Erfolg. Für Benchmarkingteilnehmer gibt es jährlich einen Preisspiegel der wesentlichen Rohstoff- und Entsorgungspreise.

Beispiel 2: Rezirkulationspumpen

- **jährliche Einsparung 105.000 Euro**

Der Vergleich einer Kläranlage mit 120.000 EW-Ausbau mit der Benchmark zeigte sehr hohe Energiekosten. Im Zuge des Neubaus der Gebläsestationen wurde ein neues Regelungskonzept für die Sauerstoffzufuhr entwickelt, welches neben der belastungsabhängigen Sauerstoffzufuhr auch die Abschaltung der bis dahin betriebenen Rezirkulationspumpen ermöglicht. Bei einer Lebensdauer der neu errichteten Anlagenteile von 20 Jahren stehen der jährlichen Abschreibung von 75.000 Euro Einsparungen von 180.000 Euro bei gleicher Reinigungsleistung gegenüber, es kann also eine **jährliche Einsparung von 105.000 Euro** realisiert werden.

Kosten für Betreiber

Aufgrund der Förderung der Internetplattform www.abwasserbenchmarking.at durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) können die Teilnahmekosten für die Betreiber relativ niedrig gehalten werden.

Kosten im 1. Erfassungsjahr

Für **Neueinsteiger** in das Benchmarking für Abwasseranlagen (Kanalisation und Kläranlage) mit **Kläranlagen < 100.000 EW-Ausbau** fallen Gesamtkosten von **7.100 Euro** an.

Für **Kläranlagen ≥ 100.000 EW-Ausbau** wird eine erweiterte Prozessanalyse angeboten, wobei die Einstiegskosten (für neue Teilnehmer und Forschungsprojekt-Teilnehmer) **7.000 Euro + 0,01 Euro x EW-Ausbau** betragen.

Kosten für Teilnehmer am Forschungsprojekt

Teilnehmer am Benchmarking-Forschungsprojekt 2000 zahlen nur die laufenden Beiträge lt. Tabelle „Kosten in den Folgejahren“. Lediglich für die Datenübernahme und Einschulung auf die Plattform fallen Kosten in der Höhe von **1.000 Euro** an.

Kosten in den Folgejahren

Kosten in den Folgejahren – Kanal

≤ 50.000 lfm	pauschal € 1.200	
50.001–100.000 lfm	Sockelbeitrag € 200	+ € 0,02 x lfm
> 100.000 lfm	Sockelbeitrag € 1.800	+ € 0,004 x lfm

Kosten in den Folgejahren – Kläranlage

≤ 5.000 EW	pauschal € 800	
5.001–10.000 EW	pauschal € 1.500	
10.001–100.000 EW	Sockelbeitrag € 1.500	+ € 0,02 x EW-Ausbau
> 100.000 EW	Sockelbeitrag € 3.000	+ € 0,005 x EW-Ausbau

NEU! Individuelle Nach- betreuung vor Ort

Jeder Anlagenbetreiber wird von einem Experten vor Ort besucht, um den Bericht im Detail zu besprechen sowie Einsparungspotenziale und Maßnahmenpläne gemeinsam mit den Betreibern zu erarbeiten.

Landesförderung!!

In allen Bundesländern wird die Teilnahme am Benchmarking durch attraktive Förderungen unterstützt. Für die genaue Höhe der Förderung und die Details der Abwicklung nehmen Sie bitte Kontakt mit der zuständigen Dienststelle des Amtes der Landesregierung Ihres Bundeslandes auf.

Individuelle Gebührenkalkulation unter www.abwasserbenchmarking.at

Anmeldung

Anmeldung zur Teilnahme

Eine Anmeldung zur Teilnahme an den Benchmarking-Modulen Abwasserableitung und/oder Abwasserreinigung ist **via Internet** (www.abwasserbenchmarking.at) **bis Ende Mai** oder direkt beim ÖWAV möglich.

Projektleitung/ Koordination

- **ÖWAV – Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband**

zuständig für: Projektleitung und Koordination.
Ansprechpartner: Mag. Franz **Lehner**,
Tel. 01/5355720-0



Abwasserreinigungs- anlagen

- **k2W – Ingenieurbüro kaltesklareswasser, Dr. Stefan Lindtner**

zuständig für: Bearbeitung technischer Kennzahlen im Bereich der Abwasserreinigungsanlagen.
Ansprechpartner: DI Dr. Stefan **Lindtner**,
Tel. 01/3339081



- **IWAG – Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft**, Technische Universität Wien (o.Univ.-Prof. DI Dr. Dr. h.c. Helmut Kroiß)



Kanalisationsanlagen

- **SIG – Institut für Siedlungswasserbau, Industriereserwirtschaft und Gewässerschutz**, Department für Wasser, Atmosphäre und Umwelt, Universität für Bodenkultur Wien (Univ.-Prof. DI Dr. Raimund Haberl)

zuständig für: Bearbeitung technischer Kennzahlen im Bereich der Abwasserableitungsanlagen
Ansprechpartner: DI Dr. Thomas **Ertl**,
Tel. 01/36006/5800



Betriebswirtschaft

- **Quantum Institut für betriebswirtschaftliche Beratung GmbH**, Klagenfurt

zuständig für: betriebswirtschaftliche Belange
Ansprechpartner: Ing. Franz **Murnig**,
Tel. 0463/32612/41



Impressum:

Herausgeber: Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)

Marc-Aurel-Straße 5

1010 Wien

Tel. +43-1-5355720, Fax +43-1-5354064, buero@oewav.at, www.oewav.at

© ÖWAV 2009. Alle Rechte vorbehalten.